

FAKTENBLATT: PALMÖL

→ EXPORTGUT PALMÖL: Was Sie hierzu wissen sollten

Kontakt

DR. JAN ATTESLANDER

Leiter Bereich Aussenwirtschaft,
Mitglied der Geschäftsleitung
jan.atteslander@economiesuisse.ch

MARC ENGELHARD

Projektleiter,
Länderverantwortlicher Indonesien
marc.engelhard@economiesuisse.ch

Vorbemerkung

Die Palmölproduktion gehört zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweigen in Indonesien, gemäss eines Experten der Stanford University hat die Palmöl-Produktion zwischen 2000 und 2016 in Indonesien 1,3 Millionen Menschen aus der Armut befreit. Gleichzeitig führt die Produktion zu sozialen und ökologischen Schäden. Palmöl zu boykottieren, ist aber aus mehreren Gründen kein zielführender Weg – wie folgendes Faktenblatt darlegt.

Fakten zu Palmöl

- Indonesien ist der grösste Palmölproduzent:
 - 2018 betrug die globale Palmölproduktion 74 Millionen Tonnen, 41.5 und somit 56 Prozent davon stammte aus Indonesien.
- Palmöl ist ein Hauptexportprodukt Indonesiens:
 - Der wertmässige Anteil des Palmöls an den gesamten Ausfuhren Indonesiens liegt bei 8.2 Prozent. Zum Vergleich: Der Anteil verkaufter Uhren bei den Schweizer Exporten beträgt 10.9 Prozent.
- Die Palmölproduktion ist eine wichtige Einnahmequelle in Indonesien:
 - Über 50 Millionen Menschen leben von Einkommen, die sie direkt oder indirekt in dieser Industrie erarbeiten.
- Die Schweiz importiert nur marginale Mengen an Palmöl:
 - 2018 waren es 25'000 Tonnen, 162 davon aus Indonesien. Somit importierte die Schweiz 0.03 Prozent der globalen Produktion.
- Die Schweiz ist ein Absatzmarkt für nachhaltig produziertes Palmöl
 - Laut dem Branchenverband Fial stammt beinahe 100 Prozent des in die Schweiz importierten Palmöls aus nachhaltiger, zertifizierter Produktion. Weltweit sind rund 20 Prozent des verkauften Palmöls zertifiziert.
- Es gibt ein Überangebot an nachhaltig angebautem Palmöl:
 - Die Nachfrage nach zertifiziertem Palmöl ist geringer als das Angebot. Mehr als ein Drittel des zertifizierten Palmöls findet keine Käufer, die bereit sind, den Aufschlag für die aufwendigere Produktion zu bezahlen.
- Es gibt mehrere Labels für nachhaltig produziertes Palmöl:
 - Das wohl bekannteste Label ist der Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) mit Sitz in Zürich, daneben haben die Länder der Palmölproduzenten oft eigene Labels. Indonesien hat rund 30 Prozent der Anbaufläche mit dem Indonesia Sustainable Palm Oil (ISPO) Standard zertifiziert.
- Palmöl ist vielseitig einsetzbar und oft schwer zu substituieren:
 - Palmöl wird vornehmlich in der Lebensmittelindustrie verwendet, aber auch in Kosmetika, Reinigungsmitteln oder als Energiequelle. Oft kann es dabei aufgrund seiner besonderen chemischen Eigenschaft schwer ersetzt werden. Palmöl ist bei Zimmertemperatur fest und geschmacksneutral.
- Palmöl ist die mit Abstand produktivste Ölpflanze:
 - Gemäss WWF liegt der Ertrag der Pflanze bei bis zu 3.3 Tonnen pro Hektar, was fünfmal höher ist als bei Raps, Sonnenblumen und Kokos.
- Ein grosser Teil der Palmölproduzenten in Indonesien sind Kleinbauern:
 - 40 Prozent des produzierten Palmöls in Indonesien ernten Kleinbauern. Zielführende Massnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Anbaus setzen deshalb hier an.